

## Protokoll des Arbeitskreises II vom 13.6.2013

Beginn: 19.00Uhr im Fussballvereinsheim

Anwesende: Markus Neumeier, Franz Schäffler, Johann Steiner, Leo Melerowitz, Karin Dürr

Entschuldigt: Adolf Neidhart

### **Letztes Protokoll**

Die Aufgaben, die man in der letzten Sitzung aufgestellt hatte wurden nochmals durchgesprochen, und der Sachstand erörtert.

### **Organisation Arbeitskreis**

Zu Beginn der Sitzung herrschte reges Treiben durch ein Fussballspiel am Sportplatz, so dass man nochmals zu der Auffassung gelangte, sich dringend um einen eigenen Sitzungsraum zu bemühen.

Es sollte einfach die Möglichkeit gegeben sein, auch Pläne und Ordner im Raum aufstellen zu können. Von Leo Melerowitz der Raum der ehemaligen Landjugend im Wintersportvereinsheim angeboten, jedoch sollte man auch die Idee, die alte Schmiede oder ev den Unterwirt zu nutzen, nicht ganz ausser Acht lassen.

### **Senioreneinrichtung**

Johann Steiner hat mit Frau Wenng telefoniert und um einen Termin gebeten. Frau Wenng ist derzeit voll ausgelastet, hat aber zugesagt sobald als möglich zu einem Ortstermin zu kommen.

Zwischenzeitlich wird sie nach Möglichkeit versuchen, die anstehenden Fragen per E-Mail zu beantworten. Sie wird uns auch Objekte mit ähnlicher Struktur wie Langenpreising benennen und wenn gewünscht, Besuchstermine mit den jeweiligen Bürgermeisterern arrangieren.

Der Arbeitskreis wird das Angebot gerne annehmen. Sobald Termine vorliegen werden wir alle Arbeitskreise informieren.

### **Aufgaben Thierhaupten (To do Liste)**

Der Bürgermeister sollte so bald als möglich klären ob und gegebenenfalls welche Urheberrechte des 1. Preisträgers aus dem Archtiktenwettbewerb von Angerer vorhanden sind, ggfs. mit Bindungswirkung für die Gemeinde Langenpreising.

Konkrete Aussagen liegen uns bis heute nicht vor, wurden aber in Tierhaupten von den Arbeitskreisen als sehr wichtig angesehen um eine weitere Planung des Gesamtkonzept der Bebauung und künftigen Nutzung Bürgerhaus mit Gemeinschaftseinrichtungen und Seniorenzentrum auf dem Unterwirtsgrundstück erstellen zu können.

Für den Arbeitskreis wären diese Grundlagen für die weitere Bearbeitung aber dringend erforderlich.

Markus Neumeier und Leo Melerowitz werden diesbezüglich Verbindung zum BGM und Koordinator der Arbeitskreise 3. BGM Straßer Josef aufnehmen.

### **Friedhof:**

Zum aktuellen Stand des Bebauungsplans Ortsmitte nehmen wir wie folgt Stellung :

Die Entscheidung, auf dem Unterwirtsgrundstück den Friedhof zu erweitern erfolgte unter ganz anderen Rahmenbedingungen als sie heute vorliegen.

- Damals sollte das Grundstück an einen Investor verkauft werden. Es war daher eigentlich selbstverständlich, daß eine Teilfläche für die Erweiterung des Friedhofes behalten werden sollte.
- Die Alternative Pfarrgarten wurde damals nicht mehr weiter verfolgt, da die Gemeinde davon ausging, daß die Kirche einem Grundstückstausch nicht zustimmen würde.
- Die Gemeinderäte wurden vom BGM so informiert, dass der Pfarrgarten für einen Friedhof ungeeignet wäre, da der Grundwasserstand zu hoch wäre.
- 

### **Heute ist die Situation völlig anders.**

- Die Gemeinde verkauft das Grundstück nicht mehr. Es verbleibt als Baufläche im Eigenbesitz und ist hochwertigster Baugrund für gemeindliche Einrichtungen.
- Aufgrund der Flächenreduzierung bedingt durch den Friedhof ( ca. 600 m<sup>2</sup>) reduziert sich die mögliche Geschossfläche auf dem Grundstück um ca 700 m<sup>2</sup>. Das ist etwa 1/3 der im Architektenwettbewerb vorgesehenen Gesamt – Geschossfläche. Der Wert des Grundstückes und die Bebaubarkeit des Grundstückes wird dadurch massiv reduziert. Die Realisierung der Gemeinde- Projekte ist damit erheblich gefährdet.
- Die Eignung des Pfarrgrundstückes als Friedhof wurde zwischenzeitlich durch Schürfgrabungen eindeutig festgestellt. Ein entsprechendes Gutachten des Landratsamts liegt vor. Die beiden alternativen Flächen haben die gleichen Untergrund - Eigenschaften
- Die Kirche hat bereits signalisiert, daß eine Friedhofserweiterung auf dem angrenzenden Pfarrgarten mit der Verlegung der Pfarrgasse als die bessere Lösung angesehen wird.
- Bei der Entscheidung über die Friedhofslage war dem GR nicht bekannt, das im Vertrag mit der Kirche über den damaligen Kindergarten-Grundstückstausch verschiedene Auflagen enthalten sind ( s. Moosburger Zeitung vom 30.6.2012). So ist u.a. vereinbart, daß im Falle eines Abbruchs des Kindergartens ( zwischenzeitlich erfolgt) das Grundstück in erster Linie für eine Friedhofserweiterung dienen soll.

## **Bewertung Pfarrgarten**

- Die Erweiterung würde gestalterisch harmonischer wirken und sich besser in die gewachsene Struktur des Friedhofes integrieren.
- Der Bereich Richtung Strogen sollte als Ruhe- und Grünzone erhalten bleiben.
- Sollte später eine weitere Vergrößerung notwendig werden, könnte problemlos erweitert werden.
- Die Erweiterung könnte ev. tiefer gelegt werden. Auffüllung nur auf die vorschriftsmäßige Höhe.  
Dadurch Kosteneinsparung und gestalterisch reizvoll. Es könnte die großflächige Wirkung vermieden werden.
- Die Bäume könnten erhalten bleiben und erst bei Bedarf entfernt werden. Bis dahin wäre bereits Ersatz gewachsen.
- Sollte eine leichte Krümmung der Pfarrgasse erforderlich werden, wäre das gestalterisch mindestens genauso schön wie die derzeitige gerade Trassenführung. Landschaftsarchitekten vermeiden grundsätzlich zu lange gerade Wegeführungen.
- Der Vorplatz der Aussegnungshalle würde sich erweitern und so bei Beerdigungen wie kirchlichen Veranstaltungen einen Art Kirchenvorplatz ergeben mit mehr Raum für die Besucher und z.B. Kranzstände etc. , auch die Gestaltung der Friedhoferweiterung nach Osten kann die Gesamtansicht und Funktionsfläche besser nutzbar machen.
- Aufstellplatz Bänke für die älteren Kirchgänger , ein Ruheplatz und Treffpunkt der Bürger

## **Verschiedenes**

- Es kommt der Vorschlag von Markus Neumeier, zukünftig die Termine für die AK-Sitzungen in der Presse sowie die Protokolle im Schaukasten der Gemeinde auszuhängen. Ebenfalls regt er an, dass alle Arbeitskreismitglieder der 3 Arbeitskreise das gemeindliche Mitteilungsblatt bekommen, wo ebenfalls die Termine der Sitzungen und aktuelle Informationen der Gemeindeverwaltung veröffentlicht sind.
- Es wird vereinbart demnächst verschiedene Senioreneinrichtungen zu besichtigen, die in Gemeinden in der Größe von Langenpreising bereits umgesetzt sind, um sich ein Bild der Anforderungen von Grundstück und Gebäuden , Platzbedarf der Bauobjekte zu machen.
- Leo Melerowitz berichtet anschliessend kurz die Ergebnisse des AK I.

Ende der Sitzung: 21.00Uhr

Nächste Sitzung: 11.7.13, 19.00 Uhr im Wintersportvereinsheim (Fussballheim belegt)

Karin Dürr

Schriftführerin

